Informationsvorlage

Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Vallendar

Dienstag, 10. November 2026, 19:00 Uhr

TOP: Vorstellung der Startup Factory „SouthwestX (SWX)“

Chancen und Perspektiven für den Südwesten von Deutschland und ggf. für den Innovations-, Hochschul- und Wirtschaftsstandort Vallendar

---

1. Anlass der Beratung

Die Stadt Vallendar verfolgt mit großem Interesse die Entwicklung der Startup Factory „SouthwestX (SWX)“ sowie die damit verbundenen Chancen für den Südwesten von Deutschland.
Vor diesem Hintergrund haben wir Herrn Michael Welz von der SouthwestX eingeladen, die aktuellen Entwicklungen, Zielsetzungen sowie ggf. mögliche Perspektiven für die Stadt Vallendar im Wirtschaftsförderungsausschuss vorzustellen.
Die Vorstellung dient zugleich der Information der politischen Gremien sowie einer ersten strategischen Diskussion über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Vallendar.

2. Hintergrund / Einordnung

Die WHU – Otto Beisheim School of Management stellt seit vielen Jahren einen bedeutenden Standortfaktor für die Stadt Vallendar dar. Durch die Hochschule entstehen regelmäßig innovative Unternehmensgründungen, internationale Netzwerke sowie wirtschaftliche und wissenschaftliche Impulse.
Mit der Entwicklung der Startup Factory „SouthwestX (SWX)“ am Standort Vallendar sollen sich zusätzliche Potenziale für den Südwesten Deutschlands ergeben.
SouthwestX versteht sich als Startup- und Innovationsökosystem im Südwesten Deutschlands mit dem Ziel, Startups zu fördern sowie Unternehmen bei Zukunftsthemen – insbesondere „Künstliche Intelligenz“ und „Grüne Transformation“ – zu unterstützen. Dabei sollen Innovationen, Unternehmensgründungen und wirtschaftliche Transformationsprozesse beschleunigt werden.
Die Plattform wurde im Kontext des Leuchtturmwettbewerbs „Startup Factories“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz entwickelt und verfolgt einen überregionalen Netzwerkansatz unter Einbindung von Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und internationalen Partnern.
Zu den Kernpartnern zählen insbesondere:

- die Universität des Saarlandes,
- die Hochschule für Technik und Wirtschaft Saar,
- die FITT gGmbH,

- das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI),
- die Max-Planck-Innovation GmbH,
- die WHU – Otto Beisheim School of Management,
- die Hochschule Trier mit dem Umwelt-Campus Birkenfeld,
- die Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU),
- zahlreiche Unternehmen aus der freien Wirtschaft,
- sowie internationale Partner aus Luxemburg und Frankreich.

3. Zielsetzung und Ansatz von SouthwestX

SouthwestX verfolgt sowohl einen Gründungs- als auch einen Innovationsansatz.
Für Startups sollen insbesondere bereitgestellt werden:

- Coaching- und Mentoringstrukturen,
- Netzwerke,
- Marktzugänge,
- Sparrings- und Unterstützungsangebote,
- sowie finanzielle Unterstützungsinstrumente.

Für Unternehmen sollen insbesondere Möglichkeiten geschaffen werden,

- Digitalisierung,
- Fachkräftegewinnung,
- Innovationsprozesse,
- neue Geschäftsmodelle,
- sowie den Einsatz neuer Technologien strategisch weiterzuentwickeln.

4. Erwartete Themenschwerpunkte der Vorstellung

Aus Sicht der Stadt Vallendar sind insbesondere folgende Themenfelder von Interesse:

- Ziele, Struktur und strategische Ausrichtung der SouthwestX,
- Rolle der WHU und der regionalen Partner,
- Bedeutung des Bundesförderprogramms und der Netzwerkstruktur,
- erwartete Auswirkungen auf Vallendar und die Region,
- Potenziale für Unternehmensgründungen, Ansiedlungen und Scale-ups,
- Anforderungen an Flächen, Infrastruktur und kommunale Rahmenbedingungen,
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Stadt Vallendar,
- Zusammenarbeit mit bzw. Abgrenzung zu MOVE,
- Perspektiven für ein Gründer- und Innovationsökosystem „Vallendar 2040+“,
- Chancen für regionale Wertschöpfung und langfristige Standortbindung.

Darüber hinaus bittet die Stadt um eine Einschätzung, welche konkreten Voraussetzungen aus Sicht der SouthwestX erforderlich wären, um auch Vallendar langfristig als attraktiven Innovations- und Startup-Standort weiterzuentwickeln.